

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Maurentiusweg 8·93083 Obertraubling
Herrn
Bürgermeister Rudi Graß
Josef-Bäumel-Straße 1
93083 Obertraubling

**Ortsgruppe Obertraubling
im Kreisverband Regensburg-Land**

Herbert Lichtenberg
Maurentiusweg 8
93083 Obertraubling

Telefon: +49 (9401)6385

E-Mail:
kontakt@gruene-obertraubling.de

Obertraubling, den 28. Januar 2022

Betreff: **Beitritt zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte und
Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue
kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Graß,
sehr geehrte Kolleg*innen des Gemeinderates,

Kommunen haben ein großes Interesse daran, angemessene Geschwindigkeiten im Straßenverkehr selbst festzulegen. Dies zeigt die Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten“ des Deutschen Städtetages. Bereits über 400 Kommunen, von großen Städten wie Berlin, Augsburg, Weiden, Coburg, Tübingen, Freiburg bis zu kleinen Kommunen wie Hohenfels, Regenstauf, Altusried, Allershausen, Bad Feilnbach, Bad Füssing sind dieser Initiative beigetreten.

Der Beitritt ist nicht mit Kosten verbunden.

Unsere Straßen sollen sicherer, effizienter und umweltfreundlicher werden. Dafür benötigen wir aber vor Ort mehr Befugnisse und Möglichkeiten. Die Kommunen können selbst am besten entscheiden, welche Geschwindigkeiten in welchen Straßen angemessen sind. Deshalb brauchen wir die Entscheidungsspielräume bei uns im Rathaus und im Gemeinderat.

Bisher kann Tempo 30 gemäß § 45 StVO des Bundes außerhalb von reinen Wohngebieten nur bei

konkreten Gefährdungen bzw. vor sozialen Einrichtungen wie beispielsweise Kitas und Schulen sehr eingeschränkt (örtlich oder zeitlich) angeordnet werden. Dadurch entsteht ein unverständliches Flickwerk mit unterschiedlichen Geschwindigkeitsanordnungen.

Die Initiative fordert deshalb den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne einer Resolution des Deutschen Bundestags von 2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es selbst für notwendig erachten.

Der Deutsche Städtetag und natürlich auch die Obertraublinger Grünen sehen bei Tempo-30-Zonen viele positiven Auswirkungen. So werden die Straßen wesentlich sicherer, gerade für die besonders Gefährdeten, die zu Fuß, mit dem Fahrrad unterwegs oder mobilitätseingeschränkt sind. Außerdem wird es leiser und das Leben für die Menschen, die an diesen Straßen wohnen, deutlich angenehmer und gesünder. Bei Gewährleistung eines guten Verkehrsflusses wird durch die Reduzierung von Luftschadstoffen wie Stickoxiden und Feinstäuben die Luft in den Straßen sauberer, was allen zu Gute kommt, die hier unterwegs sind.

Die Regeln werden einfacher und nachvollziehbarer (kein Flickenteppich mehr), das Miteinander wird gestärkt und der Schilderwald gelichtet. Und schließlich gewinnen die Straßen ihre Funktion als multifunktionale Orte zurück, die mehr sind als Verbindungen von A nach B. Wir wollen keine pauschalen Regelungen für alle Kommunen. Aber wir wollen, dass unsere Gemeinde selbst entscheiden und neue Modelle von Geschwindigkeiten erproben kann. Tempo 30 ist eine Maßnahme für den Ort und die Menschen, die dort wohnen – es ist keine Maßnahme, die sich gegen den Autoverkehr richtet.

Ein Erfolg der Initiative und die folgende konsequente Umsetzung im Gemeindegebiet kann auf jeden Fall zu einer Verbesserung der viel diskutierten Verkehrsproblematik in unserer Heimatgemeinde führen.

Anhang: Positionspapier inkl. aller Unterstützerkommunen in der Reihenfolge des Beitritts

Die Grüne Gemeinderatsfraktion beantragt daher:

Beitritt zur Städteinitiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden durch angemessene Geschwindigkeiten – eine neue kommunale Initiative für stadtverträglicheren Verkehr“.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion Bündnis '90 / DIE GRÜNEN – Obertraubling